

Einige Überlegungen zu Citizen Science an Museen

Jahreskongress 2022 VMS & ICOM, Bulle, 2.9.2022
Tiina Stämpfli

Vier Perspektiven als Diskussionsgrundlage

1. Wahrnehmung von und Erfahrung mit Citizen Science in Hochschulen
2. Schweizer Citizen-Science-Prinzipien
3. Wissenschaftszweige in Citizen Science
4. Strategiepapier 2030 Citizen Science Deutschland
5. Dank und Ausblick

→ Weiterführende Informationen und Quellenverzeichnis im Anhang

Porträt *Schweiz forscht / Tous scientifiques*

- Seit 2014/15; Programm der Akademien der Wissenschaften seit 2021
- Information und Kommunikation
- Lernendes Netzwerk
 - Offenheit für Themen (aktuell Citizen Science in Pärken)
 - Einbindung der und Zusammenarbeit mit der Community bei der Stärkung von Citizen Science in der Schweiz
 - Themenspezifische Arbeitsgruppen
 - 2. Schweizer Citizen-Science-Konferenz CitSciHelvetia23 (29.-30.3.2022)
- Monitoring

1. Wahrnehmung von und Erfahrung mit Citizen Science

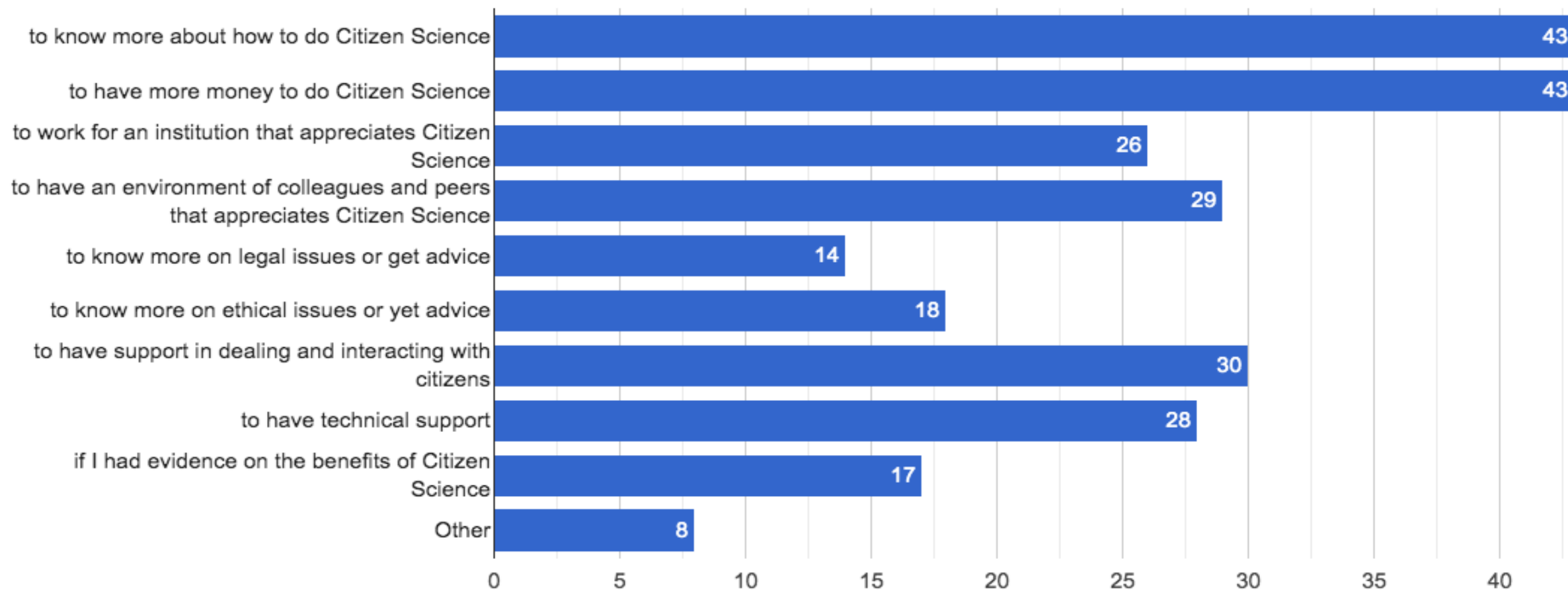
- Explorative Studie im Auftrag von swissuniversities 2019¹

Was hält Forschende an Schweizer Hochschulen zurück, (mehr) Citizen-Science-Projekte durchzuführen?

Was würden Forschende an Schweizer Hochschulen benötigen, um (mehr) Citizen-Science-Projekte durchzuführen?

¹ vgl. Quellenverzeichnis

What would help you to realise (more) Citizen Science?



Begünstigende Faktoren

1. Mehr Inspiration und Information wird benötigt
2. Unterstützung und Anerkennung sind essentiell
3. Citizen Science generiert wissenschaftliches Wissen in einem realen Kontext (und ist nicht l'art pour l'art)

2. Schweizer Citizen-Science-Prinzipien²

- Gemeinsame Basis und Orientierung bei der Konzeption neuer und Reflektion bestehender Citizen-Science-Projekte
- Arbeitsgruppe mit nationalen Partner:innen

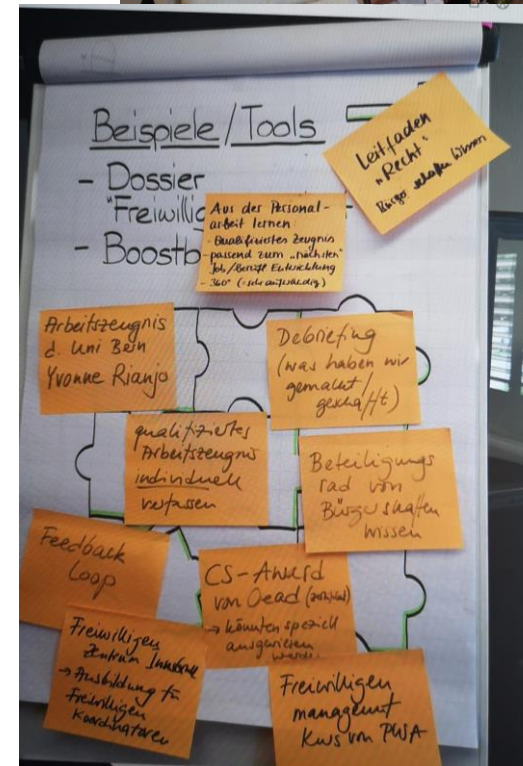


- Partizipativer Prozess mit nationaler Konsultation (d, f, e und i)
- Die Prinzipien liegen in deutsch, französisch, englisch und italienisch vor

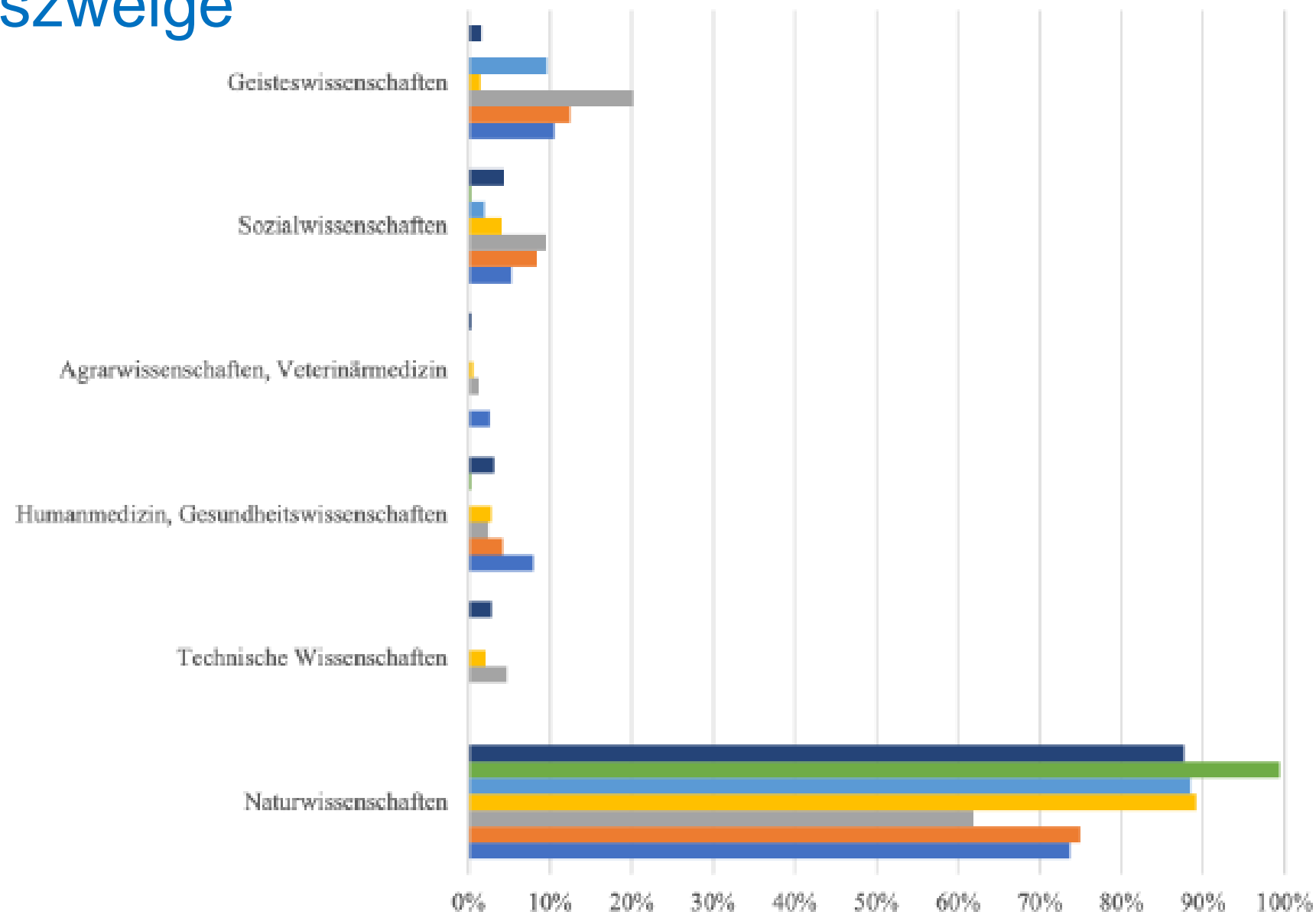
² vgl. Quellenverzeichnis

10 Prinzipien als Leitfragen für Konzeption und Reflektion

1. Voraussetzungen
2. Ziel
3. Mehrwert
4. Partizipationsgrad
5. Kommunikation
6. Forschungsmethode und Kontrolle
7. Daten, Publikation und Sicherheit
8. Evaluation
9. Unterstützungen
10. Anerkennung



3. Wissenschaftszweige



³ vgl. Quellenverzeichnis

Inspiration

Nationale Projektübersichten und Citizen-Science-Drehscheiben mit weiterführenden Informationen und Arbeitsgruppen



aktuelle Projekte

«Freut Euch des Lebens» – Nägeli transkribieren

Der Zürcher Hans Georg Nägeli (1773–1836) ist bis heute einer der einflussreichsten europäischen Musikverleger, Komponisten und Musikpädagogen. Als Vorbereitung für ein gross angelegtes Digitalisierungs- und Editionsprojekt des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich zu Nägelis 250. Geburtstag möchten wir bis Ende Jahr je 50 Briefe von Hans Georg und seinem Sohn Hermann Nägeli transkribieren. Diese Transkriptionen werden später vom Editionsteam dazu genutzt, mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz ein Handschriftenerkennungsmodell zu erstellen, das es erlaubt, die weiteren Briefe der beiden Nägelis und ihrer Korrespondenzpartner automatisch per Computer zu entziffern.

Wie können Sie mitforschen?

Wir werden auf der Projektwebsite jeden Mittwoch fünf neue Briefe zur Transkription freigeben. Transkribieren und edieren Sie diese im [Transkriptionstool](#) von e-manuscripta.ch. So erfahren Sie mehr über die Rolle Zürichs in europäischen Netzwerken und das musikalische Selbstverständnis der Schweiz um 1800.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Ihre Arbeiten werden online auf der Plattform [e-manuscripta.ch](#) veröffentlicht und fliessen in die geplante digitale Edition der Nägeli-Korrespondenz durch das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Zürich ein.

Institution: Zentralbibliothek Zürich
 Projektleitung: PD Dr. Jesko Reiling
 Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
 E-mail: jesko.reiling@zbuzh.ch
 Telefon: 044 268 31 74

[Zur Projekt-Homepage](#)



Webtechniken

Im Salzbergbau Hallstatt finden sich zahlreiche Textilreste aus dem Zeitraum zwischen 1500 und 300 v. Chr., die einen Einblick in alte Webtechniken geben. Sie werden in der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums wissenschaftlich analysiert und nachgearbeitet, um die Herstellungstechnik und den Arbeitsaufwand zu verstehen.



Vor allem die Brettchenwebereien sind hier Gegenstand der Forschung. Anleitungen zum Nacharbeiten von eisenzeitlichen Geweben aus Hallstatt wurden auf [Pinterest](#) gepostet. Hunderte Menschen beteiligten sich bereits mit eigenen Webvorschlägen, kreativen Umsetzungen, und auch Korrekturen zu den wissenschaftlich publizierten Webanleitungen.

Daraus hat sich eine neue Forschungsfrage zur Herstellung der Bänder ergeben, die gemeinsam mit einer finnischen Weberin aus dieser Community erarbeitet und bei einer Konferenz präsentiert wurde (inkl. Publikation).

Geschichten, die noch fehlen

Eine ethnografische Studie zum partizipativen Forschen in einer Region

Eine Region kann nie vollständig in der Öffentlichkeit dargestellt werden: Aus der Vielzahl möglicher Repräsentationen muss stets eine Auswahl getroffen werden. So kommt es, dass einige Geschichten in Publikationen, Ausstellungen und auf Websites erzählt worden sind, andere hingegen fehlen. Im Projekt interessieren wir uns dafür, welche Themen in den bisherigen Veröffentlichungen nicht berücksichtigt worden und wer nicht zu Wort gekommen ist. Wir fragen Personen aus der Region, welche Geschichten aus ihrer Sicht fehlen und laden sie dazu ein, sich mit Erzählungen, Bildern und Objekten an der Darstellung der Region zu beteiligen.



Das Projekt wird mit dem Museum Vitznau-Rigi in den Luzerner Rigi-Gemeinden Greppen, Vitznau und Weggis durchgeführt. Diese Gemeinden bilden eine Exklave des Kantons Luzern und sind stark durch den Tourismus geprägt, wodurch sich stets Fragen nach Fremd- und Selbstbildern gestellt haben.

4. Citizen-Science-Strategie für Deutschland 2030⁴ Empfehlungen für Archive, Bibliotheken, Museen

1. Aktiv die Zusammenarbeit mit ihren Nutzer:innen suchen und fördern
2. Räume des gemeinsamen Experimentierens und Lernens schaffen
3. Konzentration auf Kernthemen und -kompetenzen, um eine effektive Forschungsunterstützung leisten zu können
4. Digitalisierung
5. Fortbildungen im Bereich Citizen Science und Erfahrungsaustausch
6. Citizen Science ist Teil der archivarisches, bibliothekarischen und museologischen Ausbildung

⁴ vgl. Quellenverzeichnis

5. Überblick

1. Inspiration und Information

- Plattformen und Netzwerke, Beratung, was machen die anderen?

2. Unterstützung und Anerkennung

- Bekenntnis zu Citizen Science
- Eigene «Dienste» und / oder Partner (z.B. Kommunikation, Vermittlung, etc.)

3. wissenschaftliches Wissen

- Wer? Warum? Wie? Wann? Wo?
- Forschungsfrage vorhanden, Erkenntnisinteresse da

Dank und Ausblick

Weiterführende Informationen

Nationale Projektübersichten und Citizen-Science-Drehscheiben mit weiterführenden Informationen und Arbeitsgruppen

- Schweiz www.schweizforscht.ch (d/f)
- Deutschland www.buergerschaftenwissen.de und Österreich www.citizen-science.at
- Europäische Citizen Science Association ECSA <https://ecsa.citizen-science.net/>
- Partizipative Wissenschaftsakademie der Universität/ETH Zürich www.pwa.uzh.ch
offene und partizipative Zusammenarbeit, Trainingsangebote, Seed Grants
- Citizen Science Center der Universität/ETH Zürich www.citizenscience.ch the project builder is a web-based tool that allows you to create and run data-analysis projects
- ColLaboratoire der Universität Lausanne www.unil.ch/collaboratoire/fr offene und partizipative Zusammenarbeit, Information

Quellenverzeichnis

1. Tiina Stämpfli (2019): [Report for the Action Line Citizen Science - Perception of and Experience with Citizen Science at Higher Education Institutes \(HEI\)](#)
2. [Schweizer Citizen-Science-Prinzipien](#) (d, e, f & i)
3. Barbara Heinisch (2019): [Vorherrschende Wissenschaftszweige auf deutsch- und englischsprachigen Citizen Science-Projektplattformen](#)
4. Weissbuch (2022): [Citizen-Science-Strategie 2030 für Deutschland](#). Archive, Bibliotheken, Museen und Wissenschaftsläden (Seiten 111ff.)